

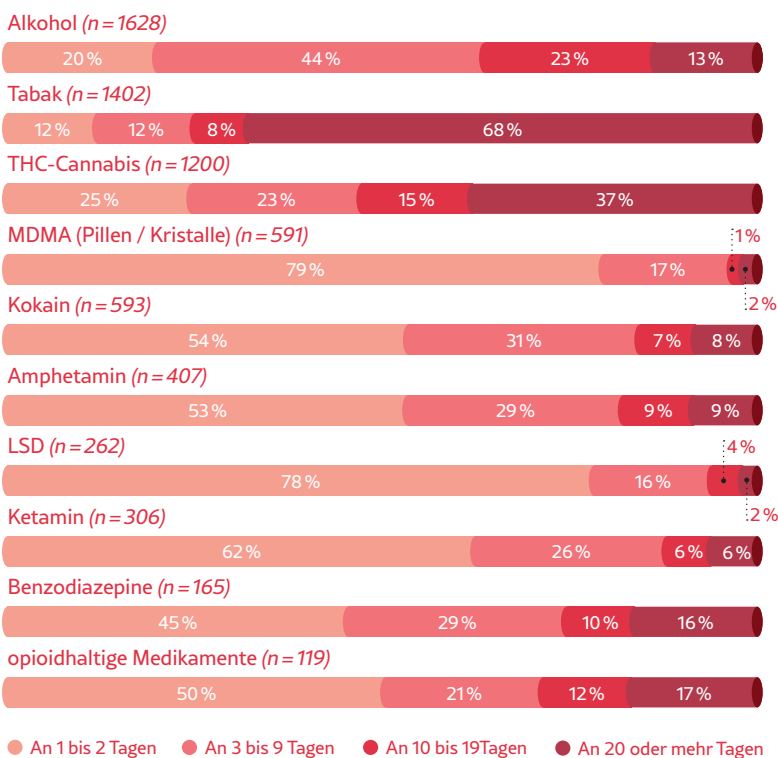
Kiffen, sniffen, spicken & Co. 2023

Seit 2012 wertet Infodrog die Befragung von Konsumierenden psychoaktiver Substanzen aus. Die nicht-repräsentativen Daten stammen aus der «Befragung zum Freizeitdrogen-Konsumverhalten», die anlässlich eines Drug Checkings, einer Beratung oder auf den Websites der Partner im Jahr 2022 ausgefüllt wurden. Die Auswertung bietet Einblick in die Konsumrealitäten von Freizeitdrogenkonsumierenden, eine Gruppe Konsumierender, die von den Angeboten der Suchthilfe kaum erreicht wird.

Konsumhäufigkeit

Tabak und Cannabis sind die am häufigsten konsumierten Substanzen und Alkoholkonsum ist ebenfalls verbreitet. Benzodiazepine und opioidhaltige Medikamenten wurden zu mindestens 50% der Teilnehmenden an 3 Tagen oder mehr in den letzten 30 Tagen konsumiert.

(Anzahl Tage, an denen eine Substanz in den letzten 30 Tagen konsumiert wurde (nur für Personen mit Konsum in den vergangenen 30 Tagen) / n=Anzahl gültiger Antworten / Mehrfachantworten möglich)

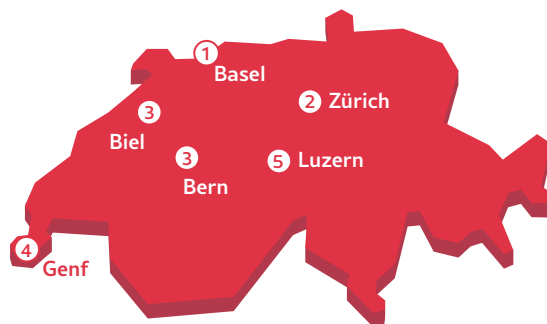


Konsummenge

Die jüngste Altersgruppe der bis 18-Jährigen liegt in Bezug auf die konsumierte Menge beim letzten Konsum vor der Befragung bei allen unten genannten Substanzen deutlich über dem Mittelwert der Gesamtstichprobe.

Konsummenge beim letzten Konsum vor der Befragung und bzgl. der psychoaktiven Substanzen, die innerhalb der letzten 12 Monate konsumiert wurden (Auswahl)

Substanz	Gesamtstichprobe (Mittelwert)	bis 18 Jahre
Alkohol	4,5 Standarddrinks	5,6 Standarddrinks
MDMA / Ecstasy	1,4 Pillen / 174,9 mg	1,74 Pillen / 201 mg
Amphetamin	0,5 g	0,82 g
Ketamin	199,9 mg	227 mg
2C-B	17 mg	19 mg

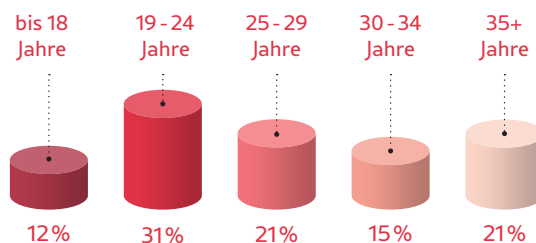


Partnerorganisationen

- 1 | DIBS, Safer Dance Basel
- 2 | DIZ, Saferparty
- 3 | CONTACT Nightlife, rave it safe
- 4 | Nuit Blanche?
- 5 | DILU

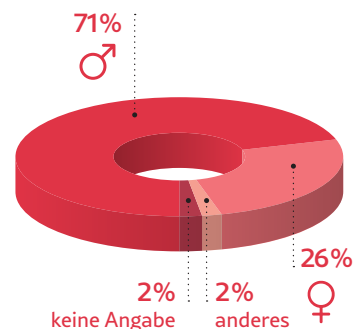
Alter (n=2006)

Die Befragten sind mehrheitlich Jugendliche bis 18 Jahre oder junge Erwachsene.



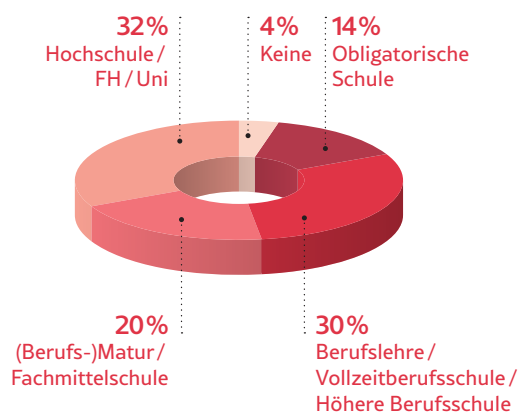
Geschlecht (n=2029)

Sieben von zehn Befragten sind männlich.



Höchste Ausbildung (n=2008)

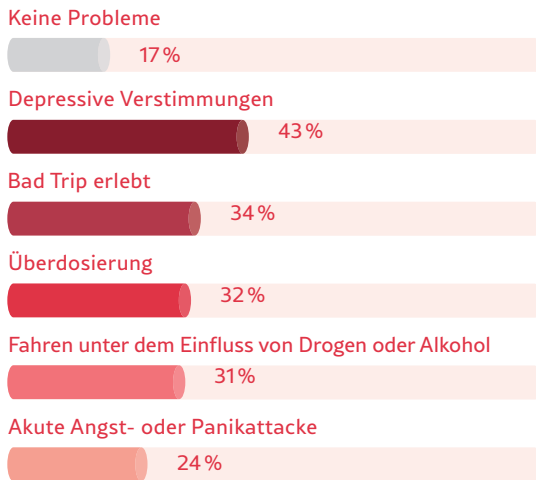
Mehr als vier Fünftel der Befragten haben eine abgeschlossene Ausbildung und ein Drittel davon einen Hochschulabschluss. Zudem befinden sich mehr als 4 von 5 der Befragten in Ausbildung und/oder arbeiten (nicht abgebildet).



Kurzfristige Probleme aufgrund des Konsums (Auswahl)

(n = 1824 / Mehrfachantworten möglich)

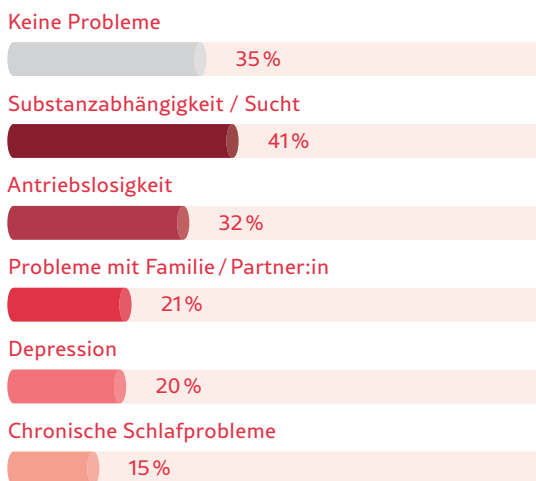
Im Jahr 2022 berichten 83% der Personen über ein kurzfristiges Problem im Zusammenhang mit dem Konsum von psychoaktiven Substanzen.



Langfristige Probleme aufgrund des Konsums (Auswahl)

(n = 1791 / Mehrfachantworten möglich)

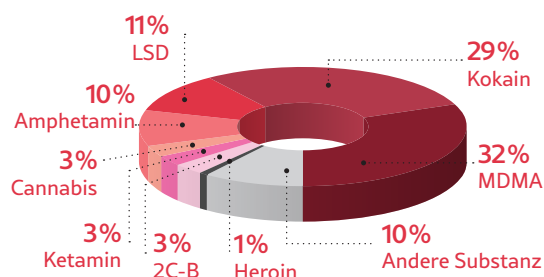
Knapp zwei Drittel der Befragten haben langfristige Probleme im Zusammenhang mit dem Konsum von psychoaktiven Substanzen erlebt.



Personen, die ein Drug Checking bean-spruchten – getestete Substanzen

MDMA (Pillen / Kristalle) und Kokainproben wurden am häufigsten zur Analyse abgegeben.

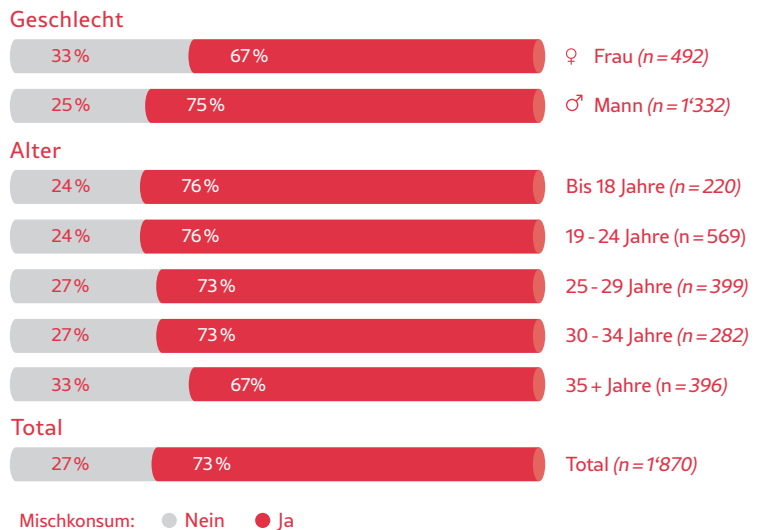
Anteile der im Rahmen eines Drug Checkings abgegebenen Substanzen (n = 587)



Mischkonsum

(Anteil der Personen, die in den letzten 12 Monaten Mischkonsum betrieben haben, nach Alter und Geschlecht; Angaben in Prozent, n = Anzahl gültiger Antworten)

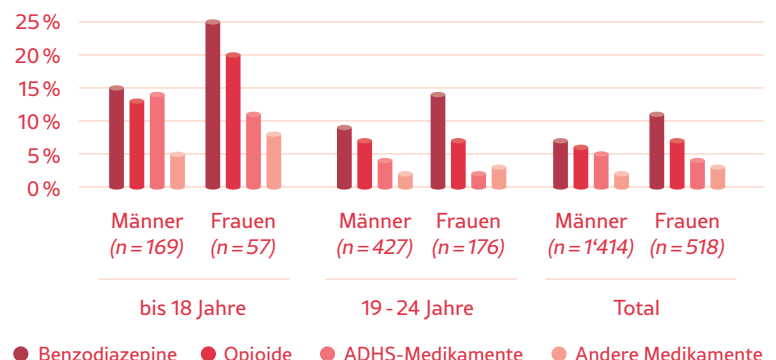
Beinahe drei Viertel der Befragten haben in den letzten 12 Monaten Mischkonsum betrieben. In der jüngsten Altersgruppe ist Mischkonsum am stärksten verbreitet.



30-Tageprävalenz Medikamentenkonsum

Die 30-Tageprävalenz des Medikamentenkonsums der befragten Jugendlichen bis 18 Jahre liegt deutlich über den Angaben in der Gesamtstichprobe.

Vergleich Jugendliche und junge Erwachsene mit der Gesamtstichprobe; n = Anzahl gültiger Antworten



Schlussfolgerungen

- Tabak, Cannabis und Alkohol werden von den befragten Freizeitdrogenkonsumentenden am häufigsten konsumiert. Aber auch Kokain, Amphetamin sowie Benzodiazepine und opioidhaltige Medikamente wurden von rund der Hälfte der Befragten in den letzten 30 Tagen an mindestens 3 Tagen oder häufiger konsumiert.
- Der Anteil des Medikamentenkonsums bei Jugendlichen bis 18 Jahre liegt deutlich über demjenigen der Gesamtstichprobe.
- Besorgniserregend ist ausserdem, dass die Konsummengen beim letzten Konsum vor der Befragung bei der gleichen Altersgruppe höher ausfällt als in der Gesamtstichprobe.
- Die im Rahmen eines Drug Checkings am häufigsten getesteten Substanzen sind MDMA und Kokain.